

## Allgemeine Presseinformation:

- Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR)
- Was ist Therapeutisches Reiten
- DKThR und Inklusion
- Sport

## Therapie, Förderung und Sport

# Therapeutisches Reiten hilft – und macht Spaß!

Die Geschichte des Therapeutischen Reitens ist von großartigen Erfolgen geprägt; sie reicht von der Antike bis in die Gegenwart. Bereits Hippokrates, der berühmteste Arzt der Antike, beschrieb den „heilsamen Rhythmus“ des Reitens und das Wachsen des Selbstwertgefühles. Auch Goethe betrachtete das Pferd als „Organ des Menschen“ und wies auf die Heilwirkung des Reitens hin. Heute wird das Therapeutische Reiten als Methode betrachtet, die alle Menschen in ihrer ganzen Vielfalt wahrnimmt und ihnen dabei im Sinne einer inklusiven Gesellschaft dient. Es umfasst dabei die Fachrichtungen **Medizin, Pädagogik, Psychologie und Sport**.

Das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) ist der deutschlandweit agierende Fachverband für Therapeutisches Reiten. Seit über 45 Jahren ist der gemeinnützige Verein die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Therapeutischen Reiten. Er ist dabei der älteste seiner Art weltweit. Das DKThR setzt sich für die Förderung und Verbreitung des Therapeutischen Reitens zum Wohle des Einzelnen und der Gesellschaft ein. Menschen, die vom Therapeutischen Reiten profitieren können, soll der Zugang ermöglicht werden. Das DKThR ist der größte Anbieter von Weiterbildungen im Therapeutischen Reiten in Deutschland.

## Therapeutisches Reiten – was ist das eigentlich?

Im Therapeutischen Reiten kommt das Pferd in drei Grundbereichen zum Einsatz:

1. **Medizin** (Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie): Hippotherapie, Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd, Logopädische Behandlung mit dem Pferd
2. **Pädagogik/ Psychologie:** Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd
3. **Sport:** Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen



Behandelt werden mit der Hippotherapie hauptsächlich neurologische Symptome.

Foto: Roland Schmid

Die **Hippotherapie** ist eine physiotherapeutische Behandlungsmaßnahme auf neurophysiologischer Grundlage. Ziel ist eine Verbesserung des Bewegungsablaufs durch ein optimales Zusammenspiel von Nerv und Muskel. Sie wird von Physiotherapeuten / Ärzten mit der Zusatzqualifikation zum Hippotherapeuten auf Grund einer ärztlichen Verordnung durchgeführt. Sie sollte immer in ein therapeutisches Gesamtbehandlungskonzept eingebunden sein. Der besondere Beitrag, den das Pferd in dieser Behandlungsmethode leistet, ist die Möglichkeit, den Patienten durch das Pferd zu bewegen. Der Pferderücken überträgt in der Gangart Schritt wertvolle dreidimensionale Schwingungsimpulse auf den Patienten. Behandelt werden mit der Hippotherapie hauptsächlich neurologische Symptome und bestimmte Erkrankungen und Schädigungen des Zentralnervensystems und des Stütz- und Bewegungsapparates. Weiterhin kann die Hippotherapie bei orthopädischen Problemstellungen effektiv eingesetzt werden. Die Hippotherapie kann auch zu Maßnahmen der Prävention oder Rehabilitation bei Patienten eingesetzt werden.

In der **Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd**, durchgeführt von speziell ausgebildeten Ergotherapeuten, unterstützt der Einsatz des Pferdes die Zielsetzung der Ergotherapie. Die Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Sensorik, Motorik, Wahrnehmung und Verhalten. Die Behandlung wird von einem ausgebildeten Ergotherapeuten mit einer Zusatzqualifikation durchgeführt und ebenfalls vom Arzt verordnet.

In der **Logopädischen Behandlung mit dem Pferd**, einem noch recht neuen Bereich in der therapeutischen Arbeit mit dem Pferd, dient das Pferd mit seinen Beziehungsangeboten und Bewegungsimpulsen als Medium und Katalysator in der Sprachanbahnung und Sprachentwicklung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die **Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd** wird von Pädagogen oder Psychologen mit entsprechender Zusatzausbildung durchgeführt. Sie umfasst Maßnahmen zur ganzheitlichen und individuellen Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über das Medium Pferd. Dabei geht es vor allen Dingen um die Verbesserung der Kommunikations-, Sozial- und Beziehungsfähigkeit, der Konzentration, Motivation, Wahrnehmung und Orientierung, um Integration im Gruppenkontakt, Lernbehinderungen und vieles mehr.



Der Schwerpunkt bei der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd liegt auf der Ebene der geistigen und sozialen Entwicklung.

Foto: Roland Schmid

Die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd findet in zunehmenden Maße auch Anwendung im inklusiven Unterricht an Kindergärten und Schulen. Dazu hat das DKThR in 2011 das Projekt „Kinder mit Pferden stark machen - Therapeutisches Reiten an Kindergärten und Schulen“ gestartet.



Durch diese Initiative sollen Kinder und Jugendliche mit und ohne besonderen Förderbedarf mit Hilfe des Pferdes gemeinsam pädagogisch und motorisch gefördert werden. Seit Juni 2015 ist dieses inklusive Reit-Projekt zum offiziellen Laureus Sport for Good Projekt ernannt worden. Über das Projekt hält das DKThR neben einer fundierten Beratungstätigkeit für Schulen auch Fördergelder in Form einer Anschubfinanzierung bereit.

**Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen** ergänzt als paralleler Ansatz die oben genannten Fachbereiche. Für viele Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung oder einer Sinnesschädigung stellt das Reiten, Fahren oder Voltigieren ein sportliches Lern- und Übungsfeld dar, das sie gemeinsam mit nicht behinderten Menschen nutzen können.



Foto Podium (Jon Stroud) / BU: Die deutschen Para-Sportler im Pferdesport zählen seit Jahren zu den besten der Welt - mit zuletzt sechs Bronzemedailien und zwei Titeln der deutschen Para-Dressurreitern bei den Europameisterschaften im französischen Deauville.

Foto: Roland Schmid

Die sportliche Perspektive reicht dabei von Breitensportlichen über Leistungssportliche Angebote bis hin zur Ausübung einer paralympischen Disziplin. Auch hier spielt die Inklusion eine große Rolle: die Bedeutung des Pferdesports für Menschen mit Behinderungen hat durch sie im Gesamtbild des Pferdesports stark zugenommen.

Das DKThR bekennt sich als einer der ersten Verbände klar zur Inklusion, im Sinne eines Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung von Anfang an.

Sie möchten mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen des Therapeutischen Reitens haben, zu den Indikationen bzw. Kontraindikationen, Zielgruppen und Zielsetzungen? Sie interessieren sich für eine Aus- und Weiterbildung? Dann nehmen Sie Kontakt auf!

### **Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten**

Freiherr-von-Langen Straße 8a

48231 Warendorf

Tel.: 0 25 81 / 92 79 19-0

E-Mail: [dkthr@fn-dokr.de](mailto:dkthr@fn-dokr.de)

[www.DKThR.de](http://www.DKThR.de)



Deutsches  
Kuratorium für  
Therapeutisches  
Reiten e.V.

### **Text (Stand 13.10.2015):**

Elke Lindner, Öffentlichkeitsarbeit DKThR

E-Mail: [elindner@fn-dokr.de](mailto:elindner@fn-dokr.de)

Tel.: 0 25 81 / 92 79 19-1

**Fotos / Logos können in hoher Auflösung über das DKThR ([elindner@fn-dokr.de](mailto:elindner@fn-dokr.de)) angefordert werden.**